

Business-Knigge Iran

Die Islamische Republik Iran

Heißt es nun Iraner oder Perser? Die Perser sind ein Volksstamm im Iran, in dem viele Volksstämme leben. Persien war bis 1934 die Bezeichnung des Staates. Seither heißt der Vielvölkerstaat offiziell Iran. Oft werden die Perser mit den Arabern in einen Topf geworfen. Es gibt aber einige wesentliche Unterschiede in Geschichte, Mentalität, Kultur und Selbstverständnis. Die Perser sind und bleiben Perser! Und sie sind ein einzigartiges Volk. Sie sollten stets im Hinterkopf behalten, dass selbst im Alltag die Ehre der Iraner und der Stolz auf die eigene Historie von besonderer Wichtigkeit sind.

Es gibt einige Verhaltensmuster, auf die man im Iran häufiger trifft. Um hier keine Fehler zu machen, müssen Sie sich oft auf Ihre Intuition verlassen. Die Eigenschaft, zwischen den Zeilen zu lesen und sich situativ angemessen zu verhalten, wird Ihnen sehr nützlich sein. Achten Sie vor allem auf Gestik, Mimik, Sprachstil und Atmosphäre. Ihr Fingerspitzengefühl wird im Iran auch gefordert sein, denn klare Antworten wie „Ja“ und vor allem „Nein“ sind selten. Sie sollten also aufmerksam zuhören, was die Iraner sagen und vorsorglich ein-, zweimal nachhaken oder abwarten, bevor Sie sicher sein können, genau verstanden zu haben.

Aufgrund der traditionell als sehr freundschaftlich begriffenen deutsch-iranischen Beziehungen werden deutsche Geschäftsleute im Iran mit großem Respekt empfangen. Deutsche Firmen gelten als besonders vertrauenswürdig im Handel, die Wert auf gute und nachhaltige Geschäftsbeziehungen legen.

Die richtige Begrüßung

Unter Männern ist ein kurzer leichter Händedruck die übliche Begrüßung. Deutsche Geschäftsfrauen sollten den männlichen iranischen Geschäftspartnern niemals die Hand reichen, weil es nach den Regeln des Islam Männern verboten ist, fremde Frauen zu berühren. Iranische Frauen können allerdings selbst entscheiden, einem

fremden, ausländischen Mann die Hand zu reichen. Wenn eine der stolzen und selbstbewussten Iranerinnen Ihnen (m) die Hand reicht, dürfen Sie diese annehmen und ebenfalls kurz drücken. Längerer Körperkontakt ist allerdings unter nicht-verheirateten Männern und Frauen in der Öffentlichkeit absolut tabu.

Seien Sie in Ihrem Umgang offen und beobachten Sie aufmerksam Ihre Geschäftspartner und Sie werden schnell feststellen, was in dem Partnerunternehmen üblich ist und dass die Iraner sehr angenehme, offene und verbindliche Menschen sind. Wenn Sie nicht vorgestellt werden, dann übernehmen Sie es selbst. Seien Sie selbstbewusst und lächeln Sie. Dabei werden beiderseits die Namen, Titel und eventuell andere wichtige Informationen genannt.

Bei der Begrüßung werden die Visitenkarten ausgetauscht. Nehmen Sie eine ausreichende Anzahl mit, da fast jeder der Anwesenden eine Visitenkarte verlangt. Iraner haben manchmal ihre Visitenkarten nicht dabei.

Mit „Salaam“ – „Hallo“ beginnt man einen Small Talk. Oft kann nach der Begrüßung die Frage „Haaletun tshetore?“ – „Wie geht es Ihnen?“ folgen. Mit so viel Farsi brechen Sie jedes Eis.

Business-Outfit

Europäische Herren sollten einen Anzug, ein glattes Hemd und eine Krawatte tragen. Damen sollten in jedem Fall einen leichten Hosenanzug oder ein Kostüm mit langem Rock, eine undurchsichtige Bluse und zu jeder Zeit ein Kopftuch tragen. Zeigen Sie (w) nicht zu viel Haut, vermeiden Sie körperbetonende Kleidung, legen Sie nicht zu viel Schmuck an und seien Sie dezent geschminkt.

Anrede

Titel sind im Iran von großer Bedeutung. Erkundigen Sie sich am besten vorab, mit wem Sie es zu tun haben werden. In jedem Fall wird

gesiezt, es sei denn die Bekanntschaft ist schon so nah, dass man zum Du übergeht.

Konversationsregeln

Das Wetter gehört auch zu den beliebten Themen, um einen Small Talk im Iran zu beginnen. Iraner unterhalten sich gerne ausführlich über alltägliche Sachen und versuchen humorvoll zu sein. Themen sind aktuelle Ereignisse in der Wirtschaft, Kunst, Literatur, Küche, Geschichte, Fußball, öffentliche Verkehrsmittel und die Sportmöglichkeiten, die man im Iran nutzen kann.

Sie können Ihren iranischen Partner beeindrucken, wenn Sie sich für die iranische Kultur oder Geschichte interessieren oder sogar einiges darüber wissen. Die Iraner mögen es auch, nach ihrer Historie und ihren Traditionen gefragt zu werden.

Tabu ist:

- Besserwisserei und Arroganz
- offene Kritik an Politikern und dem Islam zu äußern
- heikle politische und religiöse Themen: Ausnahme: Ihr Gesprächspartner bittet um Ihre Meinung. Seien Sie aber dennoch dezent und zeigen Sie im Zweifel Verständnis für die iranische Position.
- zu starker Blickkontakt zum anderen Geschlecht oder gar Berührungen, denn diese können schnell falsch verstanden werden
- offenes Gespräch über sehr private Themen bei nicht gänzlich privater Atmosphäre

Angemessen ist:

- humorvoll und kontaktfreudig zu sein
- Probleme auf eine sehr vorsichtige Weise anzusprechen
- Lob und Wertschätzung für den Iran und die Iraner, insbesondere den Geschäftspartner deutlich zu äußern
- oft Danke – „Merci“ – zu sagen
- respektvolle Distanz zu wahren
- bescheiden über sein eigenes Land zu erzählen

- die Bitte um Tipps für Sehenswürdigkeiten

Geschäftskultur

Allgemeine Regeln:

- Korrespondenzsprache: Persisch, (häufig) Englisch, gelegentlich Deutsch.
- Persisch-Kenntnisse sind beim Reisen in den Iran von großem Vorteil.
- das iranische Wochenende ist am Donnerstag und am Freitag.
- Iraner sind nicht immer pünktlich, von Ihnen wird aber Pünktlichkeit erwartet.
- Kurzfristige Änderungen aller Absprachen sind normal.
- In einer Gesellschaft sollten Sie die „Ranghöchsten“ zuerst reden lassen und die Damen zuvorkommend behandeln.
- Bei Iranern kommt es gut an, wenn man nett lächelt und trotz Selbstbewusstsein gleichzeitig Bescheidenheit ausstrahlt.
- Treffen Sie sich immer mit dem Entscheidungsträger, um wichtige Verhandlungen zu führen.
- Niederrangigere Mitarbeiter haben in der Regel keine Entscheidungskompetenzen und treten in Verhandlungen kaum auf.
- Bereiten Sie sich darauf vor, dass die Tagesordnung nicht eingehalten wird.
- Korrespondenz allein führt in der Regel nicht zum Erfolg. Der persönliche Kontakt ist für die iranische Geschäftspartner von entscheidender Bedeutung.
- Verträge, auch wenn sie schriftlich geschlossen wurden, werden von Iranern nicht immer exakt eingehalten.
- Bringen Sie zu den Geschäftstreffen viel Geduld und vor allem Zeit mit und seien Sie flexibel. Iraner kommen nicht schnell zum Punkt. Und denken Sie an die Zeit, die ggf. ein Dolmetscher braucht.
- Sprechen Sie von Ihren Stärken und positiven Aspekten Ihres Unternehmens.
- Dezente Übertreibungen sind OK.
- Das Arbeitstempo der Iraner ist langsamer als das der Deutschen.
- Iraner werden nach dem ersten Treffen oft als chaotisch und unvorbereitet

wahrgenommen, da sie im Gegensatz zu den Deutschen ohne festgesetzte Ziele und ausgearbeitete Lösungen erscheinen.

- Ein gemeinsames Essen ist eine sehr gute Möglichkeit, Geschäfte vorzubereiten oder zu beschließen; Telefonkonferenzen hingegen nicht.

Besonderheiten:

Die Iraner sind bekannt für ihre große Gastfreundschaft und Warmherzigkeit. Sie laden gern zu sich nach Hause ein. Diese Offenheit ist normal und Iraner möchten, dass Sie sich während Ihres Aufenthalts wohl fühlen. Sie dürfen eine solche Einladung, insbesondere dann, wenn sie mehrfach ausgesprochen wird, annehmen. Die Einladung bedeutet aber noch lange nicht, dass sie Freunde geworden sind. Wählen Sie lockere Kleidung und nehmen Sie ein Gastgeschenk von zu Hause oder z.B. Blumen mit, aber niemals Alkohol.

Zu Hause werden dem Gast verschiedene Köstlichkeiten serviert und Iraner freuen sich darüber, wenn man Appetit zeigt. Ansonsten wird Ihnen immer wieder etwas angeboten und Sie werden ständig höflich aufgefordert, nicht zu zögern, sondern zuzugreifen und mehr zu essen als Sie eigentlich möchten.

„Taarof“ bedeutet, aus Höflichkeit Sachen zu sagen oder etwas mehrmals anzubieten, die man eigentlich gar nicht so meint. Wenn persische Händler beispielsweise „Ghabele shomaro nadare“ – „es ist Ihrer nicht würdig“ sagen, und sich weigern, Geld anzunehmen, dann ist genau das eine Spielart des Taarof, und nicht absolut ernst gemeint.

Bestimmte Gesten sollten in Anwesenheit von Iranern unterlassen werden: Naseputzen beim Essen, oder die im Iran unhöfliche „Daumen-Hoch-Geste“.

Geschäftssessen kommen vor und dienen dem besseren Kennenlernen. Manchmal wird man zum Abendessen eingeladen. Gehen Sie aber nicht all zu hungrig zu Ihrem Gastgeber, denn das Essen

wird erst nach 21:00 Uhr serviert. Die Zeit davor dient zur ausgiebigen Unterhaltung bei einem Glas Tee und Obst.

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ – das gilt auch im Iran. Beim ersten Kennenlernen wird noch kein Geschenk erwartet. Sie sollten aber ab dem zweiten Treffen eine Kleinigkeit mitbringen. Kaufen Sie nicht zu teure Geschenke. Beliebt sind beispielweise Dinge, die aus Europa stammen; Füller, Schokolade, Dinge aus der Heimat, kein Alkohol. Ein kleines Mitbringsel für die Sekretärin oder für den Techniker können Abläufe deutlich beschleunigen.

Geschenke sollten in jedem Fall am Schluss des Meetings überreicht werden, um nicht den Anschein eines Bestechungsversuchs zu wecken, vor allem bei Treffen mit staatlichen Behörden und Institutionen.

Empfängt ein Iraner ausländischen Besuch, dann wird ein leitender Mitarbeiter die Gäste am Empfang persönlich abholen. Am Ende des Treffens wird der Gastgeber die ausländischen Gäste selbst bis zur Tür begleiten.

Tischetikette

Im Iran gelten zu Tisch im Grunde die bei uns üblichen Regeln. Es gibt jedoch einige Besonderheiten. Stellen Sie sich darauf ein, dass Ihnen persische Spezialitäten serviert werden können. Alkohol ist im Iran streng verboten. Nach dem Essen trinkt man schwarzen Tee. Beim Essen wird nicht geraucht. In vielen öffentlichen Einrichtungen besteht ein Rauchverbot.

Beachten sollten Sie, dass der Gast sich sowohl im Restaurant als auch bei privaten Besuchen beim Gastgeber bedankt und dass er das Essen beendet.

Dos & Don'ts

Iran-Besuch

Die iranischen Neujahrsferien oder der islamische Fastenmonat Ramadan sind eine ungünstige Zeit für eine Kontaktaufnahme.

Der islamische Fastenmonat Ramadan, der mit dem arabischen Mondkalender durch das Jahr

wandert, wird im Iran streng eingehalten. Die Fastenregeln gelten ausschließlich für Muslime, aber Nichtmuslime sollten dem Fasten der Muslime mit Respekt begegnen und auf die religiöse Gefühle achten. Das bedeutet Einschränkungen im Alltag. So haben beispielsweise Restaurants oft bis Sonnenuntergang geschlossen und Behörden haben reduzierte Arbeitszeiten.

Geldumtausch

Eine Zahlung mit Kreditkarten ist im Iran nicht möglich. Sie sollten daher für Ihren Aufenthalt im Iran genügend Bargeld (Euro oder US\$) bei sich haben. Bis zu einem Gegenwert von 5.000 US\$ darf man Bargeld problemlos ein- und ausführen, darüber muss man es beim Zoll anmelden.

Es empfiehlt sich ein Geldumtausch bei Einreise am Flughafen, in Hotels, Banken oder Wechselstuben. Es gibt auch keine offiziellen Überweisungswege, die Sie kurzfristig nutzen könnten. **WICHTIG:** Die Umtauschkurse auf Internetseiten sind teilweise irreführend!

Gerade für regelmäßige Iran-Besucher kann es sich lohnen, ein Konto bei einer iranischen Privatbank zu eröffnen. Sie erhalten dann eine Debitkarte, mit der Sie im Iran dank des sogenannten „Shetab“-Netzwerks an Bankautomaten Geld abheben, und an vielen Kassen bargeldlos zahlen können. Wenn Sie Ihr Konto für das Internet-Banking freischalten, können Sie zudem Bankgeschäfte schnell und bequem mit Ihrem eigenen Computer tätigen.

Internet

Der Zugang zu zahlreichen Webseiten, Blogs, sozialen Internet-Netzwerken wie Facebook und Twitter, und Nachrichtenportale wie CNN und BBC ist gesperrt. Zahlreiche Iraner verwenden daher illegale Proxy-Server und VPN-Dienstleister, um sich diese Seiten dennoch zugänglich zu machen und die umfassenden Internetsperren des Landes zu umgehen.

Telekommunikation

SIM-Karten von E-Plus, O2, Vodafone und Telecom können genutzt werden. Mittlerweile können auch günstige Prepaid SIM-Karten im Iran mit einer Kopie des Reisepasses gekauft werden. Diese sind am Flughafen und in Kaufhäusern erhältlich. So haben Sie mit Ihrem Handy bzw. Smartphone überall die Möglichkeit, im Internet zu surfen, wichtige Informationen abzurufen oder eMails zu versenden. Mittlerweile können Sie auch in vielen öffentlichen Gebäuden WLAN nutzen. In der Regel kostenfrei.

Fotografieren und Filmen

Sie sollten beim Fotografieren und Filmen – auch mit Mobiltelefonen – insgesamt vorsichtig sein. Beim Fotografieren von Menschen ist Zurückhaltung erforderlich – meistens freuen sich die Menschen jedoch, fotografiert zu werden. Fotografieren militärischer und einiger öffentlicher Einrichtungen ist verboten und kann zur sofortigen Festnahme und Beschlagnahme des gesamten Kamera- und Filmmaterials führen.

Nützliches Vokabular

Salam – Hallo

Sobhbekheir – Guten Morgen

Asrbekheir – Guten Abend

Khoshbakhtam – sehr erfreut!

Khodahafez – Auf Wiedersehen

Tschai – Tee

Bale – ja

Na - nein

Bebakhshid – Entschuldigung!

Lotfan – bitte

Merci – Danke

Ansprechpartner im Iran

Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer (AHK Iran)

Managing Director: Daniel Bernbeck

Tel: +98 21 8133 1100

Fax: +98 21 8866 3211

Email: d_bernbeck@dihk.co.ir

Web: <http://iran.ahk.de>